



years

Remei

**We are the solution
for organic cotton textiles**

1983-2023

Remei Geschäftsbericht
2022/23



Editorial des Präsidenten	1
Abschluss	2
Ausblick	2
40 Jahre Remei – 40 Jahre Pionierarbeit	4
Die Allianz Coop naturaline - Remei - bioRe Stiftung	11
Unser Engagement in der bioRe Stiftung	12
From Fibre to Fashion: Supply Chain Management	12

Liebe Leserin, lieber Leser

Angesichts der volatilen globalen Wirtschaftsperspektiven ist die Planbarkeit des klassischen Textilhandels in unseren Zielmärkten nicht einfach. Nur wenige Unternehmen scheinen aktuell bereit zu sein, das erforderliche Kapital für langfristige Verbesserungen der Einkaufspraktiken und zur Sicherung der Rohstoffversorgung einzusetzen. Die Textilproduzenten stehen weiterhin unter zunehmendem Preisdruck bei den Einkaufspreisen. Leider stehen die Kleinbauern, die verantwortungsvoll produzierte Bio-Baumwolle liefern möchten, immer noch nicht im Fokus einer zukunftsgerichteten Diskussion, wodurch die Situation der Kleinbauern und der Lieferanten weiterhin fragil ist. Es bleibt in diesem Zusammenhang dringend, beständige Allianzen zu schaffen.

Remei schliesst das Geschäftsjahr 2022/23 trotz eines herausfordernden Umfelds stabil und erfolgreich ab. Die solide finanzielle Struktur des Unternehmens bleibt stark und bildet eine wichtige Grundlage für die kommenden Jahre, die in einem anspruchsvollen Handelsumfeld liegen.

Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt von Zusammenarbeit und einer gemeinsamen Ausrichtung, um mit unseren Partnern entlang der Lieferkette Herausforderungen zu meistern und unsere Ziele zu erreichen.

Besonders erfreulich waren die Ergebnisse im Bereich Fertigtextilien, die im abgeschlossenen Geschäftsjahr die Anstrengungen zur Entwicklung neuer B2B-Partnerschaften seit 2020 erfolgreich bestätigen konnten.

In einem Klima zunehmender gesetzlicher Regulierung in Europa und steigender Anforderungen an die Transparenz der Lieferketten schafft das Rückverfolgbarkeitstool von Remei als integraler Bestandteil unserer Produkte aus Bio-Baumwolle Vorteile im Markt.

Ihnen, liebe Aktionärinnen, Kunden und Lieferantinnen, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich herzlich danken für die Treue und die Unterstützung im vergangenen Jahr.

Ihr Beat Bernet,
Verwaltungsratspräsident



Abschluss

Ein stabiles Geschäftsjahr in einem zunehmend herausfordernden Umfeld

Remei konnte im Geschäftsjahr 2022/23 die stabile Entwicklung bestätigen und ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen. Gerade in dem für Remei wichtigen Fertigtextilbereich konnten wir ein wichtiges Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr realisieren und die Strategie mit diversen B2B-Partnern weiter erfolgreich umsetzen.

Die solide finanzielle Struktur des Unternehmens bleibt stark und bietet eine wichtige Basis für die kommenden Jahre in einem herausfordernden Handelsumfeld.

Beziehungen als Chance

Aufgrund der Abnahmegarantie, die Remei den Bauern im Voraus ausspricht, haben wir die tansanische Ernte des abgeschlossenen Geschäftsjahres zum höchsten Rohstoffpreis aller Zeiten aufkaufen müssen. Die Mehreinnahmen und der offensichtliche Vorteil für die Kleinbauern in Tansania, die zudem von unseren zusätzlichen Prämienzahlungen profitierten, bilden ei-

nen Interessenkonflikt in unserer ganzheitlichen Lieferkette im Hinblick auf den anhaltenden Preisdruck, dem die Fertigtextilien aus demselben Rohstoff im B2B-Verkauf unterliegen. Es ist einer von vielen Zielkonflikten, den Remei lösen muss und den wir als Aufgabe unseres Geschäftsmodells sehen. Insofern begleiten uns die hohen Rohstoffpreise auch im neuen Geschäftsjahr, auch wenn die Börsenkurse für anonym gehandelte Baumwolle gesunken sind. Prämienzahlungen, die Remei seit vielen Jahrzehnten zuverlässig direkt an die Kleinbauern in Indien und in Tansania leistet, bilden neben der Abnahmegarantie an die Bauern einen wichtigen Pfeiler unseres All-Holder-Value-Ansatzes.

Mit dem Ergebnis im Bereich Fertigtextilien im abgeschlossenen Geschäftsjahr sind wir sehr zufrieden, konnte es doch die geleisteten Aufwände im Bereich des Ausbaus der neuen B2B-Partnerschaften seit 2020 erfolgreich bestätigen.

Ausblick

Beständige Allianzen werden noch entscheidender

Das Geschäftsjahr 2022/23 stand im Zeichen der Zusammenarbeit und der gemeinsamen Ausrichtung, um mit unseren Partnern entlang der Lieferkette Herausforderungen zu meistern und gesteckte Ziele zu erreichen.

Wir durften von verlässlichen Planungen und Partnerschaften profitieren und wissen um die ausserordentliche Wichtigkeit von Allianzen für

die Zukunft. In einer Branche, in der gerade im letzten Jahr viele Nachhaltigkeitsbemühungen kritisiert und als Greenwashing bezeichnet wurden und auch im Biobaumwollanbau kritische und inkonsequente Modelle für eine grosse Verunsicherung sorgen, sind die Allianzen zu den Handelspartnern, die sich gemeinsam dem wirklichen Handeln verpflichten wollen, für Remei entscheidend.

Verunsicherung in der Branche bedingt Zurückhaltung bei Konsum und Investitionen

Das globale Umfeld und die wirtschaftlichen Perspektiven sind für den klassischen Textilhandel in unseren Zielmärkten heute kaum planbar. Nach Covid, der politischen Instabilität durch Krieg in Europa, der resultierenden Energiekrise und den gestiegenen Produktionskosten auf der Seite der Lieferkette sowie hoher Inflation und drohender bzw. bereits einsetzender Wirtschaftsrezession auf der Konsumentenseite bleibt die Verunsicherung in der Branche gross. Obwohl es offensichtlich und bekannt ist, dass Fast-Fashion-Modelle in der Lieferkette keine Existenzen sichern können und die Umwelt massiv gefährden, bleibt der Anteil der verantwortungsvoll produzierten Textilien heute in einem sehr kleinen einstelligen Prozentbereich des globalen Gesamthandelsvolumens. Viele Branchenmassnahmen setzen weiterhin mehr auf das Konzipieren von zukünftigen Zielen, statt bereits konsequent zukunftsfähige Verbesserungen umzusetzen. Insbesondere angesichts der sich verschärfenden wirtschaftlichen Situation scheinen nur einige wenige Unternehmen das notwendige Kapital einsetzen zu wollen, um in die langfristige Verbesserung der Einkaufspraktiken und die Notwendigkeit der Rohstoff-sicherung zu investieren. Textilproduzenten erleben den weiterhin zunehmenden Druck auf Einkaufspreise. Biobaumwoll-Kleinbauern, die für die Branche den verantwortungsvoll produzierten Rohstoff sichern wollen, sind weiterhin nicht im Fokus der grossen Entscheider, und deshalb bleibt die Situation der Kleinbauern und auch der Lieferanten fragil. Es bedarf dringend beständiger Allianzen.

Das höchste Potenzial verfügbarer Lösungen entfaltet sich in einem kollaborativen Umfeld

Das Geschäftsmodell der Remei fokussiert seit Jahrzehnten auf einen Impact-geleiteten Ansatz, mit dem Ziel, die Bedingungen in der Lieferkette von der Faser bis zum Fertigtextil positiv zu verändern und damit einen notwendigen Wandel voranzutreiben, indem Kleinbauern, Partner in der industriellen Produktion, Handelsunternehmen und Remei gemeinsam an Zielen arbeiten können. Was Remei dafür auch in Zukunft benötigt, sind Partnerinnen, die das grosse Ganze auch in herausfordernden Perioden sehen und den Zeithorizont erkennen, den es braucht, damit eine positive Wirkung nachhaltig generiert und stabilisiert werden kann. All dies findet heute in einem Markt- und Branchenumfeld statt, in dem 30 Jahre Fast Fashion gezeigt haben, dass schwerwiegende und lang anhaltende negative Folgen für Mensch, Natur und den Planeten entstehen und leider auch in Kauf genommen werden. Wir wünschen uns, dass reale und verfügbare Lösungen ihr Potenzial entfalten können und stärker und in viel grösserem Umfang in den Vordergrund treten.



Simon Hohmann in der Entkernungsanlage in Tansania

Kooperation auf ganzer Linie

Den Wandel gemeinsam mit unseren Partnern im Handel vorantreiben

Im vergangenen Jahr haben wir weiter an der Umsetzung der Lösungen für rückverfolgbare Bio-Baumwolltextilien für unsere Handelspartner gearbeitet.

Für unseren Schweizer Kunden Coop naturaline konnten wir das Basic-Sortiment weiter ausbauen. Wir haben für die Slow-Fashion-Marke im vergangenen Geschäftsjahr in enger Zusammenarbeit eine Genderless-Kinderkollektion aus fair gehandelter Bio-Baumwolle entwickelt. Die gestreiften und unifarbenen Modelle mit tollen Trageeigenschaften kommen ohne die klassischen Mädchen- und Jungenmotive aus und können beliebig miteinander kombiniert werden.

Auch das rückverfolgbare Sortiment für die nachhaltige Eigenmarke WÖHRL, die wir in unserer transparenten Lieferkette für das deutsche Modehaus produzieren, ist im vergangenen Geschäftsjahr gewachsen.



WIR ZEIGEN EINSATZ

NACHHALTIGKEIT IST KEIN TRENDWORT MEHR, ES BEZEICHNET DIE GEGENWART – UND ZUKUNFT – DER MODE. UND BEIDES WOLLEN WIR BEI WÖHRL AKTIV MITGESTALTEN!



Für die erfolgreiche Schweizer Streetwear-Marke WE ARE ZRCL, mit der wir schon seit deren Gründung zusammenarbeiten und in Sachen Nachhaltigkeit auf einer Wellenlänge liegen, konnten wir die Produktion im Geschäftsjahr 2022/23 weiter ausbauen.

Mit der Entscheidung für rückverfolgbare Bio-Baumwolltextilien von Remei übernehmen unsere Kunden im Handel gemeinsam mit uns Verantwortung für fairen Rohstoffhandel mit den Kleinbauern und sichern sich damit nicht nur die Verfügbarkeit des Rohstoffes und die vollständige Rückverfolgbarkeit ihrer Kollektionen, sondern verfügen auch über Sortimente mit einer direkten Verbindung zu den Bauern in Indien und Tansania.

Empowerment und direkte Zusammenarbeit mit den Bauern in Indien und Tansania

Als neue Lernform weckte das im vergangenen Jahr vorgestellte Schlangen- und Leiterspiel bei den Landwirten an unseren Standorten in Indien und Tansania Neugier und Freude; sowohl als fest installiertes lebensgroßes Spiel als auch als Workshop-Format konnte es spielerisch Wissen und Methodik im biologischen Landbau unkompliziert vermitteln.

Wir begleiten die Remei-Vertragsbauern in Indien und Tansania mit unseren lokalen Berater-teams, beginnend bei der Verteilung des Saatguts während der gesamten Baumwollsaison und mit Unterstützung bei biologischen Anbaumethoden.

Styles und neuer Auftritt der nachhaltigen Eigenmarke von WÖHRL

Remei feiert sein 40-jähriges Bestehen



Mit unserem Jubiläum feiern wir nicht nur die 40-jährige Geschichte von Remei und die starken Partnerschaften mit dem Handel und der gesamten Lieferkette, sondern vor allem auch die einzigartige und wegweisende Lösung für rückverfolgbare Bio-Baumwolltextilien, die wir auf den Markt bringen.

Remei wurde 1983 als konventionelles Garnhandelsunternehmen gegründet. Bereits im darauffolgenden Jahrzehnt wurden die Bio-Baumwollbetriebe in Indien und Tansania aufgebaut, was den Beginn der direkten und partizipativen Zusammenarbeit mit den lokalen Bio-Baumwollbäuerinnen und -bauern nach den Grundsätzen des fairen Handels markiert. Seit 2008 handelt Remei ausschliesslich mit Produkten aus Bio-Baumwolle und schon seit 2013 sind mit der Einführung eines digitalen Tracking-Tools alle Textilien aus der Lieferkette von Remei bis zu ihrem Ursprung rückverfolgbar.



Heute arbeiten Remei und ihre Tochterunternehmen Remei India Ltd. und Remei Tanzania Ltd. mit rund 5'000 unabhängigen Kleinbäuerinnen zusammen, um den Rohstoff Baumwolle zu sichern. Als innovatives Textilhandelsunternehmen produzieren wir jährlich bis zu 1 Mio rückverfolgbare Bio-Baumwolltextilien in einer vollständig transparenten Lieferkette mit 31 verlässlichen Produktionspartnern vom Saatgut bis zum fertigen Textil für internationale Retailer und Marken.



Zum 40-jährigen Bestehen haben wir eine Kampagne mit 40 Motiven lanciert, die unsere Haltung, unser Engagement und unsere Lösungen für eine verantwortungsvolle Produktion von Textilien aufgreift.

Sujets aus der Jubiläumskampagne von Remei

40 Jahre Remei – 40 Jahre Pionierarbeit

How it all began

In the 1960s, Patrick Hahnemann – founder of Remei – made a brave discovery. As a yarn and cotton trader, he talked to an Indian cotton farmer and asked him about the method Hahnemann learned that the collection of cotton cost more than to high expenses for chemicals. What it all would bring it.

Or as company founder Hahnemann puts it: „It cannot be that an Indian farmer is subsidizing me.“






For us, organic cotton is more than just a commodity

It's a (re)generate. For everyone involved in Remei's transparent supply chain: for traceable organic cotton textiles – from the farmers who sustain the cotton in soils and. Towards to the customers who choose a garment from the shelves.

Since the 1960s, we have been working directly with approximately 6.000 independent, registered organic cotton farmers following fair trading principles. This strengthens both the organic cotton farmers and organic farming.

Would you let us join in accelerating this systemic change?








Direct to farm: Organic cotton farming is a matter of the heart

We believe in fair conditions and fair cooperation. That is why we offer farmers a five-year purchase guarantee, an additional premium payment on top of the local market price and regular training. In other words, commitment.

We work directly with cotton farmers in both Africa and India, without intermediaries. They are the starting point of our supply chain for traceable textile collections made from fair traded organic cotton, which we are systematically trading for customers in the retail trade.






Strengthening organic farming and farmers with textile collections made from organic cotton

Currently, the share of organic cotton in global cotton production is less than 1% - we believe that's 90% too little.

That's why, together with our retail customers, we contribute to the preservation and promotion of organic farming systems, ecosystems, and people through the production of organic cotton textile collections and fair trading relationships with our cotton farmers.



Are you looking for a platform to implement new solutions in the textile supply chain?

We see supply chain development not just as a cost block, but as a shared market potential for continuous innovation.

With our organic cotton textile supply chain, we offer retailers and brands a platform to develop and drive jointly initiated solutions.






I grow your cotton

With our campaign „I grow your cotton.“ we put the focus on organic cotton producers and address the issue of responsibility for the raw material.

This highlights what transparency means to us: organic cotton from the field to the finished textile, from fibre to fashion, genuine relationships along the value chain and reliable collaboration with all stakeholders.

The transparency and direct collaboration with organic cotton farmers shows us every day how important these connections are so that all parties can develop together and ultimately benefit from it.









Clean. Organic. Fair. Detox Fashion.

In 2020, Remei became the first company to manufacture lower carbon footprint t-shirts in organic cotton for brands and retailers that need consumers' and Detox labels.

We demonstrate that clean production on a global scale is achievable. And we are not taking it.

Discover more about our Detox Fashion work from our GAO organic cotton for retailers and brands.





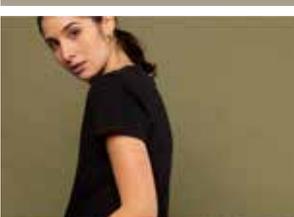

From Fibre to Fashion. From Farmer to Consumer.

With our integrated and fully transparent production – from fibre to finished textile – we can actively counteract imbalances in globally organized and highly fragmented supply chains.

Remei's solutions not only cooperate the market, but also the needs of partners in the textile supply chain. With a purchase guarantee, farmers create continuity for the weakest market participants, the farmers and their families. For their raw material, they receive an additional organic premium from Remei above the regional market price.



40 Jahre Remei – 40 Jahre Pionierarbeit

<p>All-Holder-Value instead of Shareholder Value</p> <p>Our ambition goes far beyond meeting standards; we aim to set new benchmarks together with our partners.</p> <p>That is why we are realizing the vision of a company that involves all participants in the value chain in the value creation. It's about responsibility and the knowledge that we can only solve the big problems of our world together.</p> 		<p>Innovative solutions arise only through cooperation and on an equal footing</p> <p>Involving everyone in the value chain, including partners in cultivation, production, and trade, is at the core of our „All-Holder-Value“ philosophy.</p> <p>This enables us not only to transform the supply chain for traceable organic cotton textiles, but also to implement innovative solutions. Are you with us?</p> 	 
 	<p>T-shirts with a connection to the cotton farmers? Yes that's possible!</p> <p>All the garments we produce for our trading partners in the Remei supply chain are made from organic cotton from smallholder farmers with whom we have been working directly and collaboratively since the 1990s.</p> <p>Our digital tracking tool my-trace by Remei takes you all the way back to the organic cotton farmers in India and Tanzania.</p> 	 	<p>Are you looking for a platform to implement new solutions in the textile supply chain?</p> <p>We see supply chain development not just as a cost block, but as a shared market potential for continuous innovation.</p> <p>With our organic cotton textile supply chain, we offer retailers and brands a platform to develop and drive jointly initiated solutions.</p> 
<p>Value creation for all with textiles made from organic cotton</p> <p>By opting for traceable organic cotton textiles from Remei, our customers in trade join us in taking responsibility for fair trading raw material with around 5,000 small farmers.</p> <p>This not only ensures the availability of raw material and the full traceability of their collections from a transparent supply chain, but also gives them access to a wide range of products with a direct link to farmers in India and Tanzania.</p> 	 	<p>Every textile from Remei is traceable to its origin</p> <p>Do your customers care about the origin of the organic cotton used in their T-shirt? Where does T-shirt come from and the production journey it took to reach the shelf?</p> <p>Our digital tool my-trace by Remei accompanies you all the way back to the organic cotton farmers in India and Tanzania. Simply enter the code seen into your T-shirt!</p> <p>We control the production of textiles from our supply chain with a systematic trace flow control from the floor to the finished textile.</p> 	 
 	<p>Insetting: We think in cycles</p> <p>We offer the best climate-responsible produced organic cotton textiles. To offer eco-responsible answers, we have found a solution within our own textile supply chain.</p> <p>By finishing the production of biogas plants in India and ethanol in Tanzania, we reduce the consumption of biomass and directly compensate for the resulting CO2 emissions at the organic cotton farmers.</p> <p>Thanks to our responsible flow of goods, we are able to deliver to our customers the 100% biogas of the collection that we produce on their behalf.</p> 	 	<p>Would you like to completely outsource the development of a traceable textile collection made from organic cotton?</p> <p>With the establishment of sustainable and demand-driven supply chains and a reliable network of 29 long-standing production partners, Remei has the highest expertise in the production of traceable collections from fair-traded organic cotton for retailers and brands.</p> 

40 Jahre Remei – 40 Jahre Pionierarbeit

Direkte Zusammenarbeit mit den Bio-Bauern

	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Remei India Ltd.					
Registrierte Bäuerinnen und Bauern (inkl. Satellitenprojekt)	2'994	3'300	3'047	3'261	3'010
Produzierte Menge Rohbaumwolle (t)	967	338	838	690	536
Remei Tanzania Ltd.					
Registrierte Bäuerinnen und Bauern (inkl. Satellitenprojekt)	1'906	1'792	1'792	1'866	2'206
Produzierte Menge Rohbaumwolle (t)	6'418	5'375	5'337	5'237	4'180
Insgesamt					
Registrierte Bäuerinnen und Bauern (inkl. Satellitenprojekt)	4'900	5'092	4'839	5'127	5'216
Produzierte Menge Rohbaumwolle (t)	7'385	5'713	6'175	5'927	4'716

Bio-Prämienzahlung an die Bio-Bauern in Indien und Tansania

	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Auszahlungen an die Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern (CHF)	499'372	417'876	431'928	418'820	329'475

Über die wirtschaftliche Zusammenarbeit hinaus engagiert sich Remei in den Communities

	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Lizenzgebühr an die bioRe Stiftung (CHF)*	99'626	100'000	100'000	100'000	100'000
Spenden an die bioRe Stiftung (CHF)	-	32'447	2'778	43'107	15'667
CO ₂ Förderbeitrag für Kompensationsprojekte in Indien und Tansania (CHF)	47'721	46'481	36'041	23'621	22'198

* Neu ab 2018: als Lizenzgebühr an bioRe Stiftung ausgewiesen

Mitarbeiter Remei AG

	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Anzahl Mitarbeitende Schweiz	17	17	17	16	16
Vollzeitäquivalent	14.6	14.6	14.2	14.6	14.5
Anzahl Frauen	14	14	14	12	12
Anzahl Männer	3	3	3	4	4
Durchschnittsalter	40.6	41.8	42.3	42.2	43.2
Durchschnittliches Dienstalter	8.4	9.2	10.8	10.3	11.3

Mitarbeiter Remei Tochtergesellschaften

	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22*	2022/23
Remei India Ltd.					
Anzahl Mitarbeitende Indien	37	26	26	35	36
Anzahl Frauen	-	-	-	2	1
Anzahl Männer	-	-	-	33	35
Durchschnittsalter	-	-	-	44	43
Durchschnittliches Dienstalter	-	-	-	11.5	10.6
Remei Tanzania Ltd.					
Anzahl Mitarbeitende Tansania	85	79	79	82	80
Anzahl Frauen	-	-	-	22	22
Anzahl Männer	-	-	-	60	58
Durchschnittsalter	-	-	-	35	36
Durchschnittliches Dienstalter	-	-	-	8	9

* Im Zuge der Umfirmierung in die Remei Gruppe werden Mitarbeiterzahlen erstmals 2021/22 ausgewiesen

40 Jahre Remei – 40 Jahre Pionierarbeit

Ein philosophischer Diskurs: Im Gespräch mit dem Remei-Gründer Patrick Hohmann

Was hat dich in den 1990er Jahren bewegt und den Anstoss gegeben, für die damalige Zeit völliges Neuland zu betreten und dich für den biologischen Baumwollanbau in Indien und Tansania zu engagieren?

Ich habe mit den Bauern gesprochen und festgestellt, dass es für sie nicht zum Leben reicht und dass sie umso ärmer werden, je mehr Pestizide und Kunstdünger sie einsetzen. Die Spirale des Einsatzes von Kunstdünger und Pestiziden führte zur Verschuldung. Schon damals war ich von "Bio" überzeugt und suchte nach Wegen, den Bauern den biologischen Anbau zu ermöglichen und sie auch finanziell zu unterstützen, um ihre eigene Entwicklung zu fördern.

Kannst du etwas zum Meilenstein der Remei im Jahr 2008 sagen, nämlich der vollständigen Umstellung des Angebots auf Bio-Produkte?

Im Jahr 2008 beschlossen wir, ausschliesslich auf Bio zu setzen, weil wir merkten, dass wir mit dem konventionellen Garn in unserem Angebot unsere Bemühungen im Bio-Garnhandel karnibalisieren. Wir mussten uns dazu zwingen, ausschliesslich Bio zu vermarkten. Nur auf diese Weise hatte Bio eine Chance.

Was bedeutete es für Remei, schon 2013 ein digitales Traceability-Tool zu lancieren?

Das war sehr einfach. Da wir uns von Anfang an das Ziel gesetzt hatten, genau zu wissen, wo und wie in unserer Lieferkette produziert wird, konnten wir durch absolute Transparenz sicherstellen, dass das, was wir sagen, auch das ist, was wir tun. Wer die Wahrheit sagt, braucht keine Angst vor Transparenz zu haben.

Das Traceability-Tool my-trace by Remei legt die vorhandene Transparenz für jedes Textil offen.

Wie entstand die von Remei gelebte Philosophie des All-Holder-Value?

Die All-Holder-Value-Philosophie habe ich im Laufe der Jahre entwickelt. Durch meine Ausei-



Remei-Gründer Patrick Hohmann heute und in den frühen 1990er Jahren mit Niranjan Pattni bei Remei Tanzania Ltd.

nersetzung mit der sozialen Frage unserer Zeit kam ich zu dieser Aussage, die dem weitverbreiteten Shareholdervalue etwas entgegengesetzt und Werte für alle in der Lieferkette schaffen will. Wir sind heute profitgetrieben; was uns fehlt, ist die Bereitschaft soziale Verantwortung mitzutragen.

Worin siehst du den Sinn einer integrierten Lieferkette für die beteiligten Bauern und Produktionspartner?

In unserer modernen Wirtschaft wollen wir uns nicht mehr verbinden. Die Beziehungen von

40 Jahre Remei – 40 Jahre Pionierarbeit

Mensch zu Mensch verarmen. Man findet nicht mehr den Sinn in der Arbeit, man kann sehr schnell ersetzt werden. Dabei wird vergessen, dass Menschen für Menschen produzieren. Dass Menschen eine Aufgabe haben wollen, dass sie für ein Bedürfnis produzieren wollen. Wie entscheidend es doch ist, wenn man einem Bauern sagt: Dieses T-Shirt, das ich trage, wurde aus deiner Baumwolle hergestellt. Und wenn man ihm dann auch noch ein T-Shirt aus seiner Baumwolle geben kann, schliesst sich ein Kreis. Und für den Endkonsumenten, der ein T-Shirt trägt, welches für ihn produziert wurde, ist es gleichfalls ein Erlebnis. Ein Aufwacherlebnis, denn Menschen haben für ihn produziert. Das geht weit über den Preis hinaus.

Insofern ist die integrierte Lieferkette ein Resultat vertiefter Beziehungen und spendet Sinn und Erfüllung für alle, die in die Lieferkette eingebunden sind.

Siehst du für Bio-Baumwolle eine Zukunft?

Das sehe ich unbedingt. Ökologisierung ist ein brandaktuelles Thema. Es geht darum, wie wir mit den Ressourcen unserer Welt umgehen können, ohne sie zu erschöpfen. Wir müssen lernen, das, was wir bekommen, nicht nur zu nutzen, sondern zur Regeneration des Reichtums unseres Planeten beizutragen, ihn sogar zu fördern. Dazu müssen wir alle Kräfte, die dazu beitragen, stärken und fördern. Biodiversität ist ein Reichtum und dieser wird durch den biologischen Anbau gefördert. Bio-Baumwolle ist gut für den Menschen und für die Umwelt.

Was wird für die Zukunft wichtig werden?

Ich glaube, dass es darum gehen wird, den Zeitgeist wahrzunehmen, und der kann sich nicht einseitig an materiellen Werten orientieren, sondern auch an sozialen Aspekten. Jeder muss in seiner Arbeit einen Sinn sehen, sollte sich entfalten können und an der Gestaltung der Welt teilhaben.



Simon Hohmann und Marion Röttges beim Austausch mit Landwirten und dem lokalen Team in Tansania

Viel bewegen in einer starken Partnerschaft

Die langfristige und verlässliche Partnerschaft von Remei, Coop naturaline und der bioRe Stiftung birgt grosses Potenzial für die Realisierung gemeinsamer Ziele.

Seit 25 Jahren dürfen wir für die Coop Slow-Fashion-Marke naturaline in enger Zusammenarbeit rückverfolgbare Bio-Baumwollkollektionen entwickeln und produzieren und haben dazu systematisch ein Netzwerk von internationalen Produktionspartnern mit hohen ökologischen und sozialen Standards aufgebaut. Wir steuern unsere Textilproduktion für naturaline von der Faser bis zum fertigen Textil und sichern die Verfügbarkeit des Rohstoffs für Coop durch faire Handelsbeziehungen zu Bio-Baumwollbauern in Indien und Tansania, die mit unseren lokalen Tochtergesellschaften auf partizipativer Basis mit Abnahmegarantie und Bio-Prämie kooperieren.

Durch die Zusammenarbeit mit Remei übernimmt Coop gemeinsam mit uns Verantwortung für fairen Rohstoffhandel mit rund 5'000 Kleinbauern. Damit sichert sich unser Partner nicht nur die Verfügbarkeit des Rohstoffs, sondern

auch die vollständige Rückverfolgbarkeit aus der Lieferkette von Remei.

Das digitale Rückverfolgbarkeitstool my-trace by Remei, das auf den transparenten Prozessen von Remei basiert, ermöglicht es Konsumenten, mit wenigen Klicks umfassende Informationen über den Produktionsweg eines Textils offenzulegen und eine direkte Verbindung zu den Baumwollbauern in Indien und Tansania zu schaffen.

Neben den Textilkollektionen aus Bio-Baumwolle liegen Remei und Coop besonders die Menschen und bäuerlichen Gemeinschaften in den Anbaugebieten in Indien und Tansania am Herzen. Beide engagieren sich deshalb seit mehr als 25 Jahren zuverlässig als tragende Säulen in der bioRe Stiftung, die mit ihren Partnerorganisationen bioRe Association in Indien und bioRe Foundation in Tansania soziale und ökologische Projekte in den Baumwollanbaugebieten wirkungsvoll fördert und die biologische und biodynamische Landwirtschaft unterstützt, um die Lebensbedingungen der lokalen Bauernfamilien nachhaltig zu verbessern.



Aktueller Auftritt der Slow-Fashion-Marke naturaline in den Coop City-Warenhäusern

Unser Engagement in der bioRe Stiftung

Wir fördern die Agroforstwirtschaft in Tansania

Als wichtiger Förderer der bioRe Stiftung unterstützt Remei die Stiftung langfristig und zuverlässig bei der Realisierung von sozialen und ökologischen Projekten in den Bio-Baumwollanbaugebieten in Indien und Tansania.

Um ein Beispiel zu nennen, floss ein Teil unserer Unterstützung im vergangenen Jahr in die Ausbildung und Umsetzung eines Agroforstprojekts in Tansania. Es wurden erste Setzlinge von Obst- und Heilpflanzen verteilt, die inzwischen zu kleinen Bäumen heranwachsen konnten. Langfristig werden diese helfen, die Bodenqualität zu verbessern, den notwendigen Schatten für andere Pflanzen zu spenden und zur Ernährung der Familien beitragen. Die Nachfrage der Bauerngemeinschaften, in das Projekt eingebunden zu werden, das im kommenden Jahr mit der Verteilung weiterer Setzlinge und der Vermittlung von forstwirtschaftlichen Kenntnissen fortgesetzt wird, ist gross und übersteigt den ursprünglich geplanten Umfang.

Die Remei Tanzania Ltd. konnte der bioRe Stiftung zudem Land für Setzlinge und den Papayaaubau auf ihrem Gelände zur Verfügung stellen, das sich aufgrund seiner zentralen Lage besonders gut für Demonstrationszwecke und Bauernschulungen eignet.



Erste Früchte aus der Agroforstwirtschaft.
Foto: bioRe Stiftung

From Fibre to Fashion: Supply Chain Management

Optimierungen im Trackingtool my-trace by Remei

In einem Klima zunehmender gesetzlicher Regulierung in Europa und steigender Anforderungen an die Transparenz der Lieferketten wird das Remei-Rückverfolgbarkeitstool als integraler Produktbestandteil von unseren Kunden zunehmend nachgefragt.

Wir haben im vergangenen Jahr in die Weiterentwicklung des Tools investiert, um es für unsere Handelspartner und deren Kunden noch

bedarfsgerechter zu gestalten. Seit letztem Jahr können die Nutzer den QR-Code, der in allen Fertigtextilien angebracht ist, direkt scannen und müssen nicht mehr eine zusätzliche Tracking-Nummer eingeben, um die Herkunft ihres Kleidungsstücks digital zurückzuverfolgen. Darüber hinaus haben wir die Erfassung des Warenflusses im Tracking-Tool für eigene Zwecke weiter optimiert und noch besser auf die Schnittstellen abgestimmt.

Ausweitung von Produktion & Detox Fashion aus Indien

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte sich Remei bei der Produktion von rund 1 Million Fertigtextilien auf eine stabile globale Lieferkette verlassen. Die Resilienz unserer Lieferketten ist einer der Erfolgsfaktoren des Geschäftsmodells von Remei.

Beim Ausbau unserer Lieferketten in den Tiers 1 und 2 haben wir die Verlagerung von Fertigwarenproduktionskapazitäten nach Indien weiter vorangetrieben, wir konnten die Textilproduktionsanteile bei unseren indischen Partnern im vergangenen Jahr deutlich erhöhen und die Zusammenarbeit weiter intensivieren. Für Händler und Marken, für die wir in indischen Lieferketten produzieren, konnten wir neu gewonnene Synergien wirksam realisieren.



my-trace by Remei, QR-Code zur Einstiegsseite des Tools

Seit letztem Jahr können wir auch Detox-konforme Kollektionen aus Indien anbieten. Als eines der ersten Unternehmen haben wir die Färbeprozesse in Indien gemeinsam mit unserem Produktionspartner so entwickelt, dass sie den Anforderungen des DETOX-Beschaffungsstandards von Greenpeace entsprechen.

In Europa bauen wir mit einem Partner eine neue Lieferkette auf und konnten im Geschäftsjahr 2022/23 bereits erfolgreich rückverfolgbare Textilien aus Bio-Baumwolle in Bulgarien herstellen.

Wir sehen unsere Lieferkette nicht nur als reinen Kostenfaktor, sondern verstehen das Netzwerk von der Faser bis zum fertigen Textil als umfassende Innovationsplattform, um auch in Zukunft aktuelle Themen in der Textilbranche im Bereich Bio-Baumwolle anzugehen.

Systematische Lieferketten-Entwicklung

Alle Produktionsstätten von der Faser bis zum Fertigtextil sind GOTS (Global Organic Textiles Standard) zertifiziert und unterliegen unserem Kontrollsystem in Bezug auf Inputmanagement und Massenflusskontrolle.

	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Anzahl verwendete Produktionsstätten im Kontrollsystem	38	36	29	29	31
Produktion in SA8000 zertifizierten Nähereien (% des Umsatzes)	100%	100%	100%	100%	98%
Produktion in BSCI auditierten Nähereien (% des Umsatzes)	0%	0%	0%	0%	2%
Produktion in SA8000 zertifizierten Färbereien (% des Umsatzes)	53%	56%	70%	83%	29%
Produktion in BSCI auditierten Färbereien (% des Umsatzes)	21%	35%	30%	17%	69%
Produktion in SA8000 zertifizierten Strick-/Webereien (% des Umsatzes)	59%	65%	70%	69%	73%
Produktion in BSCI auditierten Strick-/Webereien (% des Umsatzes)	21%	35%	30%	17%	25%
Spinnereien mit SA8000 Zertifikat (% der Produktion)	91%	72%	45%	70%	74%
Spinnereien mit BSCI Audit (% der Produktion)	9%	8%	25%	10%	18%
Entkernung mit SA8000 Zertifikat (% der Produktion)	11%	6%	12%	11%	10%
Kontrollaufwand zur Qualitätssicherung (Labor, Inspektion, Audits, lokale Kontrollkosten Anbau) (CHF)	78'379	59'705	74'644	75'546	65'025
Total Kontrollaufwand zur Qualitätssicherung im Verhältnis zum Gesamtumsatz	0.42%	0.33%	0.53%	0.42%	0.40%

Massenfluss im Geschäftsjahr 2022/23

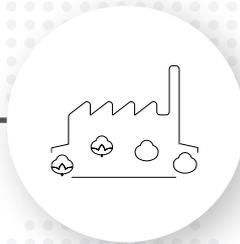
Unser Lieferketten- und Produktmanagement legt für jedes Endprodukt den Ursprung des Rohmaterials offen.



4'716 t
Bio-Baumwolle

Landwirtschaft

Die Rohbaumwolle stammt von den Vertragsbauern, die mit unseren Bio-Landbaubetrieben zusammenarbeiten. Remei India Ltd. und Remei Tanzania Ltd. sind beide für den biologischen Anbau nach EU-Richtlinie 834/2007 zertifiziert und werden regelmässig auditiert.



1'804 t
Lint

- 854 t Lint Verkauf
- 51 t Abbau Lager
- = 899 t Lint eigene Produktion

Entkernung

Die Rohbaumwolle wird in zwei Entkernungsanlagen, Remei India Ltd. und Bibiti Ginneries, zu Fasern verarbeitet. Beide Anlagen sind nach der EU-Richtlinie 834/2007 für den biologischen Anbau und GOTS zertifiziert und werden regelmässig auditiert.



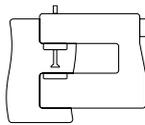
597 t
Garn

- 410 t Garn Verkauf
- + 42 t Lagerabbau Garn

Spinnerei

Die Faser wird in sechs Spinnereien zu Garn versponnen: RSWM Group (mit 2 Betrieben), Maral Overseas, BLP Super Spinners, Sunflag und Tearfil. Im Geschäftsjahr 2022/23 erfolgte 74% der Produktion in SA8000-zertifizierten Betrieben und 18% in amfori/BSCI-auditierten Betrieben.

From Fibre to Fashion: Supply Chain Management



228 t
Garn für die eigene
Textilproduktion

Textilproduktion

Unsere Produktionspartner halten hohe Sozialstandards ein und setzen ein strenges Chemikalienmanagement um. Grundsätzlich sind alle Produktionsstätten, die wir zur Herstellung von Textilien verwenden, nach GOTS (Global Organic Textiles Standard) zertifiziert und unterliegen unserem Kontrollsystem in Bezug auf Inputmanagement und Massenflusskontrolle.

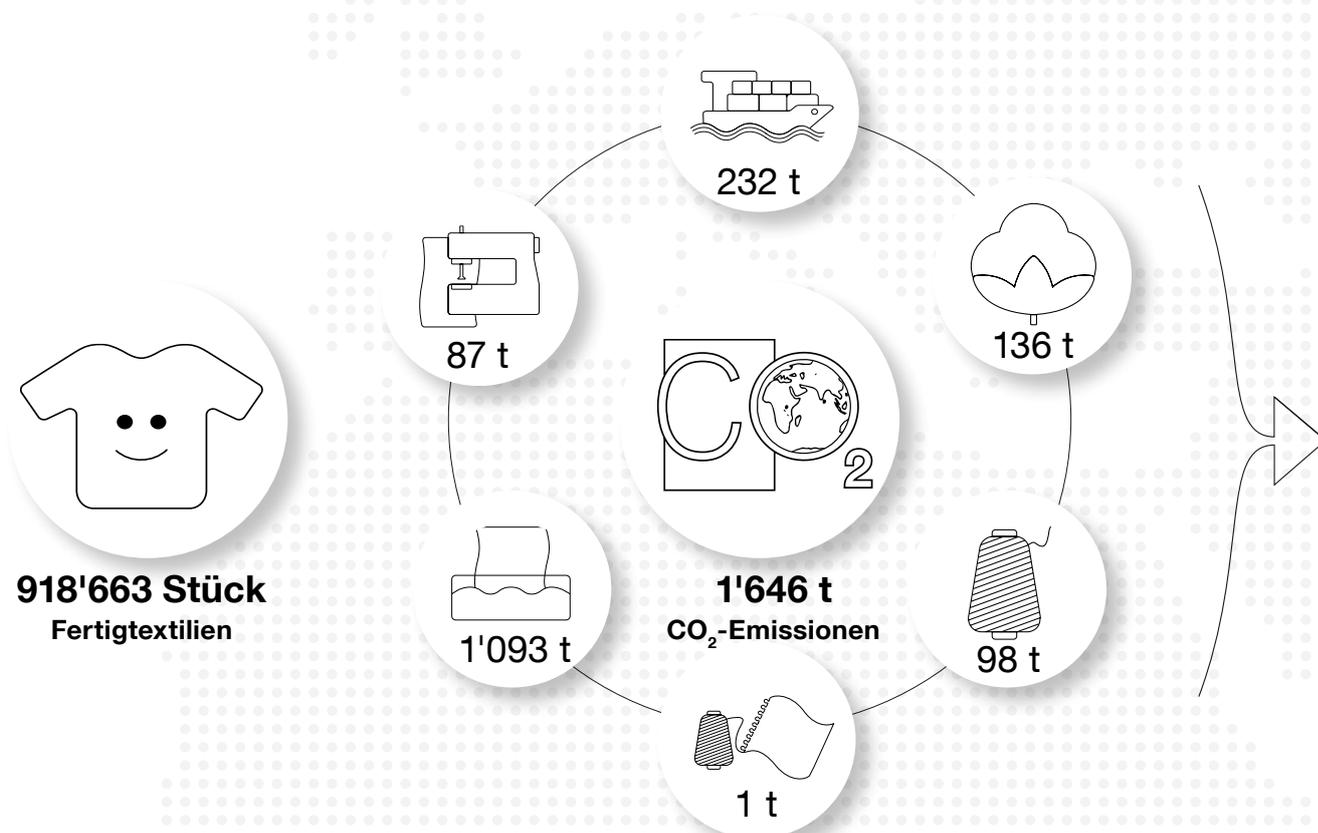


918'663 Stück
Fertigtextilien

Handel

Unsere Konfektionierung erfolgt zu 98% in SA8000-zertifizierten Nähereien. Bezogen auf unseren Gesamtumsatz mit Fertigtextilien findet im Geschäftsjahr 2022/23 29% der Färbereiproduktion in SA8000-zertifizierten Betrieben statt. Im Geschäftsjahr 2022/23 entstanden 73% unserer Produktion in SA8000-zertifizierten Strick- und Webereien. Wir arbeiten in Indien mit den Hauptlieferanten Century Apparels Pvt Ltd., Wellknit Industries und Kaytee Corporation Pvt Ltd., in Litauen mit Utenos Trikotazas und in Bulgarien mit Viomoda Eood zusammen.

Angefallene CO₂-Emissionen im Geschäftsjahr 2022/23



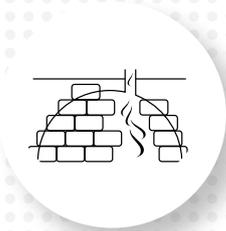
Seit 2021 bezieht Remei India Ltd. Strom mit I-REC-Zertifikaten (International Renewable Energy Certificates) von Indiens erstem Independent Power Project (IPP) für privatwirtschaftliche Wasserkraft. Damit wurde es möglich, den Strommix in der eigenen Lieferkette zu verbessern. Diese Chance nutzen wir. Im Vergleich zu Strom aus nicht-erneuerbaren Quellen reduzieren wir mit dieser Massnahme den CO₂-Fussabdruck um über 50 %.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat Remei in seinen Lieferketten 918'663 Stück Fertigtextilien hergestellt. Während der Produktion sind dabei insgesamt 1'646 t CO₂-Emissionen angefallen.

Angefallene CO₂-Emissionen pro Stufe:

136 t	Baumwolle & Entkernung
98 t	Spinnverfahren
1 t	Stoffherstellung
1'093 t	Färbeverfahren
87 t	Konfektionierung
232 t	Logistik
1'646 t	insgesamt

Mit Insetting kompensieren wir Emissionen in der eigenen Lieferkette

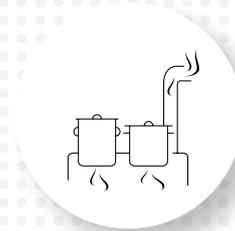


564 Biogasanlagen

kompensieren 767 t CO₂ in den Bio-Baumwollanbaugebieten in Indien



Bauern-Communities



726 effiziente Öfen

kompensieren 880 t CO₂ in den Bio-Baumwollanbaugebieten in Tansania

Um unvermeidbare Emissionen auszugleichen, haben wir eine Lösung innerhalb unserer eigenen textilen Lieferkette gefunden. Durch die Finanzierung des Baus von Biogasanlagen in Indien und effizienten Öfen in Tansania reduzieren wir den Verbrauch von Feuerholz und kompensieren entstandene CO₂-Emissionen direkt bei den Bio-Baumwollbauern.

Im Geschäftsjahr 2022/23 kompensierte Remei 1'646 t CO₂-Emissionen, die bei Produktion von Bio-Baumwolltextilien entstanden sind, in Dorfgemeinschaften in den Baumwollanbaugebieten in Indien und Tansania.

Our purpose is clear

Our commitment is demonstrated through our fair and direct trading relationships with small-scale organic cotton farmers, which includes guaranteed purchase contracts and additional premium payments. We also prioritize building a transparent supply chain.

For 30 years, Remei has also supported social and environmental projects aimed at developing local farming communities in the cotton-growing regions of India and Tanzania.



Im Geschäftsjahr 2022/23 hat Remei **5'216 Kleinbauern** in Indien und Tansania eine Abnahmegarantie gegeben und **4'716 Tonnen Bio-Baumwolle** aufgekauft. Remei hat den Bauern **329'475 Schweizer Franken Prämie** zusätzlich zum Marktpreis bezahlt. Daraus haben wir **597 Tonnen Biobaumwollgarn** und **918'663 Fertigtextilien** aus unserer transparenten Lieferkette an internationale Handelsunternehmen und Marken geliefert.



Impressum

Verwaltungsrat

Beat Bernet
Simon Hohmann
Felix Sulzberger
Andreas Kessler

Geschäftsleitung

Marion Röttges und Simon Hohmann

Herausgeber

Remei AG
Lettenstrasse 9
CH-6343 Rotkreuz

info@remei.ch
www.remei.ch

Redaktionsleitung
Korrektorat & Übersetzung
Layout & Reinzeichnung
Fotos

Claudia Keller
René Muhmenthaler
Tanja Gschwandl

© Remei, © Franz Thiel für Remei, © Nino Jacusso
für Remei, © nonophotography&film für Remei, © WÖHRL,
© Coop, © Tanja Gschwandl für Remei, © bioRe Stiftung;

